AV HÖFE
ABWASSERVERBAND
DER UMWELT ZULIEBE

Abwasserverband Höfe
8807 Freienbach

53. Geschäftsbericht 2022 / 2023

1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

AVH Mitgliederverzeichnis 2022 / 2023

	VORSTAND	AUFSICHTSRAT	KONTROLLSTELLE
FREIENBACH	Kälin Daniel Untere Paulistrasse 25a 8834 Schindellegi	Graf Hermann Im Gräfli 7 8808 Pfäffikon	**van der Meer Gerrit** Sonnenhof 34 8808 Pfäffikon
	Ochsner Adelrich Sonnenrain 5 8832 Wilen	**Landolt Daniel** Rebmattli 88 8832 Wilen	
	Stauffacher Hans Oberwacht 33 8808 Pfäffikon	Landolt Werner Eulenweg 31a 8832 Wilen	
		Muffler Urs Stegstrasse 9 8808 Pfäffikon	
		Reichmuth Ivan Waldeggstrasse 34 8807 Freienbach	
		Willhaus Martin Rebmattli 52c 8832 Wilen	
WOLLERAU	Nauer Alice 8832 Wollerau	Gfeller Reiner 8832 Wollerau	**Bruderer Daniel** 8832 Wollerau
	Nötzli Peter 8835 Feusisberg	Marty Christian 8832 Wollerau	
		Vakant	
FEUSISBERG	Rosalen Danilo 8834 Schindellegi	Narath Daniel 8834 Schindellegi	Kälin Michael 8834 Schindellegi
	Zimmermann Jörg 8834 Schindellegi	Wipfli Martin 8835 Feusisberg	

Geschäftsbericht Abwasserverband Höfe 2022 / 2023

Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2022 / 2023
Die Erfolgsrechnung des 53. Geschäftsjahres weist einen Minderaufwand von Fr. 392'963.61 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2'984'560 auf.
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Nettoinvestitionen über Fr. 582'610.22 getätigt.
Die effektiven Nettobetriebskosten der Erfolgsrechnung von Fr. 2'572'607.68 und die Nettoinvestitionskosten werden den Verbandsgemeinden anteilsmässig nach Anzahl Einwohnern verrechnet.

ARA Betrieb
Der geplante Betriebsunterhalt konnte ohne nennenswerte Abweichungen durchgeführt werden. Dank den umsichtigen und kostensparenden Wartungsarbeiten konnten technische Störungen und betriebliche Ausfälle weiterhin auf einem tiefen Niveau gehalten werden, obwohl einige Maschinen in der Schlammbehandlung die Lebensdauer bereits deutlich überschritten haben. Zudem darf darauf verwiesen werden, dass die biologische Reinigungsstufe bereits über elf Jahre in Betrieb ist.
Die Situation der langen Lieferzeiten für Ersatzteile von Maschinen und Elektronikkomponenten für Anlageteile ist nach wie vor angespannt. Für gewisse Produkte besteht eine Wartezeit von über einem Jahr. Es ist nicht möglich und auch nicht wirtschaftlich, sämtliche Ersatzteile am Lager zu haben, dies auf Kosten einer hundertprozentigen Betriebssicherheit.
Zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs wurden die Ketten der Feinrechen ersetzt, da diese nach elf Jahren starke Abnutzungserscheinungen aufwiesen. Während der warmen Jahreszeit wurden in den C-Zonen und N-Zonen sämtliche Rohrbelüfter ausgetauscht, damit die optimale Sauerstoffversorgung der Mikroorganismen wieder gewährleistet werden konnte. Betonbecken mit Wirbelbett-Verfahren unterliegen einem stärkeren Verschleiss, da das Füllmaterial abrasiv wirkt. Im Jahr 2021 führten visuelle Zustandsuntersuchungen zum Resultat, eine materialtechnologische Untersuchung mit Laboruntersuchungen durchzuführen. Die Untersuchungen zeigten, dass die Erosion unterschiedlich weit vorangeschritten ist. In der Nitrifikationszone ist die Erosion am stärksten vorangeschritten. In der C-Zone ist sie stark und in der Denitrifikationszone ist sie mässig vorangeschritten. Die Nachklärbecken sind in einem vergleichbaren Zustand wie die Becken der C-Zonen. Die Laboruntersuchungen der Bohrkerne ergaben, dass das Gefüge des Betons in allen Bereichen der Biologiebecken und der Nachklärbecken in einem guten Zustand sind. Um ein weiteres Fortschreiten der Erosion zu verhindern, ist ein flächiges Oberflächenschutzsystem zu applizieren. Diese Massnahme wird in den nächsten 5 bis 10 Jahren umgesetzt.
Im vergangenen Geschäftsjahr flossen auch hin und wieder Diesel oder Heizöl der ARA zu. Im Gegensatz zu früheren Jahren konnte der Verursacher jedoch ermittelt werden.
Ab September bis Mitte November herrschte eine akute Mangellage an Fällmitteln in der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Die Beschaffung von Eisen-(III)-salzlösung während 2.5 Monaten war für den Abwasserverband Höfe nicht mehr möglich. Nach der Ankündigung des Lieferunterbruchs wurde die Dosiermenge des noch vorhandenen Fällmittels gedrosselt, damit der vorhandene Lagervorrat noch für mehrere Wochen ausreichte. Der Lieferant beschaffte ein Ersatzprodukt, leider nur eine Eisen-(II)-salzlösung. Mit der Eisen-(II)-salzlösung konnte die verschärfte Einleitbedingung von 0.2 mg/l P tot., trotz 3.5-fach höherer Dosierung in den Rücklaufschlamm, knapp nicht mehr eingehalten werden.
Eine Strommangellage wäre für den Abwasserverband Höfe eine grosse Herausforderung, da er zu den Grossverbrauchern zählt. Im Fall einer Sofortkontingentierung oder Kontingentierung sind alle Grossverbraucher verpflichtet, eine bestimmte Strommenge einzusparen. Als Grossverbraucher gelten Stromkunden mit einem Jahresverbrauch von mindestens 100'000 kWh. Für die Vorbereitung und Umsetzung von OSTRAL-Massnahmen gelten für die Betreiber kritischer Infrastrukturen dieselben Rahmenbedingungen bzw. Anforderungen wie für Grossverbraucher. In der ARA Höfe können die geforderten Stromeinsparungen, ohne Gesetzesübertretungen im Gewässerschutzbereich, nicht umgesetzt werden. Rund die Hälfte aller ARA in der Schweiz stehen vor dem gleichen Problem, deshalb hat der VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) eine Vernehmlassung zu den Verordnungsentwürfen und zur Änderung einer Bestimmung des Landesverordnungsgesetzes eingereicht, zu der wir auch eine Stellungnahme abgegeben haben. Für den Fall von Netzabschaltungen verfügt der AVH über zwei Notstromaggregate, welche weite Teile der ARA und die beiden eigenen Pumpwerke in Betrieb halten können. Für den Betrieb der öffentlichen Pumpwerke sind Konzepte in Arbeit.
Der Transport des entwässerten Schlammes und die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Klärschlammverwertungsanlage im Werdhölzli sowie der KEZO in Hinwil funktionieren weiterhin reibungslos.
Die Niederschlagsmenge im Verbandsgebiet betrug 1214 mm/m^2 und lag damit rund 4.2% höher als im Vorjahr. Die Verteilung und Intensität der Niederschläge wirkte sich ungünstig auf die zufliessende Abwassermenge aus, deshalb konnten 2.6% weniger Abwasser gereinigt werden. Das fehlende Abwasser auf der ARA wurde im Verbandsgebiet über die Regenbecken und Regenüberläufe in der Kanalisation entlastet. Gereinigt wurden gut 4'521'000 m^3 Abwasser. Der Faulung wurden als Frischschlamm 952 Tonnen Trockenrückstand mit 709 Tonnen organischem Anteil zugeführt. Die anaeroben Organismen haben in der Faulung 303 Tonnen organisches Material zu Wasser und 356'000 m^3 Klärgas abgebaut. Nach der Klärschlammentwässerung wurden in 62 Mulden 1301 Tonnen Klärschlamm mit einem Trockenanteil von 442 Tonnen für die Weiterverarbeitung ins Werdhölzli zugeführt. Die Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugten aus dem entstandenen Klärgas, das durchschnittlich 63.7% Methangas enthält, 667'690 kWh Strom, der ins ARA-Stromnetz eingespeist wurde. Die erzeugte Strommenge aus den BHKW und der Photovoltaikanlage (26'186 kWh) ergaben eine Eigenversorgung von 39.6% des gesamten Strombedarfs von 1.75 Mio. kWh. Die meiste Energie wird durch die Gebläse zur biologischen Reinigung verwendet, deren Anteil liegt bei 45.2% des gesamten Stromverbrauchs. Die BHKW erzeugten auch über 1'138'000 kWh an thermischer Energie, die primär zur Schlammerwärmung eingesetzt wird. Der tiefere Stromverbrauch resultiert aus der kleineren anfallenden Wassermenge, die gereinigt werden musste. Die Schmutzstofffracht ist leicht gesunken, was ebenfalls an der tieferen Abwassermenge liegt. Anfang 2023 waren 30'131 Einwohnerinnen und Einwohner an die ARA Höfe angeschlossen.
Die durchschnittliche Reinigungsleistung für alle organischen Summenparameter liegt bei sehr guten 95.8% und für die Elimination von Phosphor bei 95.9%. Die deutliche Verschlechterung um 2.4% der Reinigungsleistung bezüglich Phosphor ist das Ergebnis der Fällmittelmangellage vom Herbst 2022. Die Elimination des Stickstoffs in der Denitrifikationsstufe erreichte 41.9%. In Bezug auf die Stickstofffracht vom vergangenen Geschäftsjahr bedeutet dies, dass der ARA 125.4 Tonnen Stickstoff zugeflossen sind und 73.2 Tonnen, hauptsächlich als Nitrat-Stickstoff, in den Zürichsee gelangten. Bei der Phosphorfracht flossen 16.9 Tonnen Phosphor zur ARA und nach den Reinigungsstufen gelangten 907 kg in den See.
Ausführliche Auswertungen und informative Zusammenstellungen zu den Zahlen der ARA Höfe können auf der eigenen Website eingesehen werden (www.arahoefe.ch/aktuell/download/Abwasserverband Höfe/Jahresberichte). Die Auswertungen werden pro Kalenderjahr und nicht per Geschäftsjahr dargestellt, da diverse Zahlen auch dem Kanton Schwyz und dem BAFU gemäss dem Bundesgesetz über Geoinformation rapportiert werden.

Gesetzeskonformität
Die Reinigungsleistung der ARA Höfe ist über die untersuchten Parameter gut. Die Abflusskonzentrationen und die Eliminationsgrade konnten meist erfüllt und übertroffen werden. Die organischen Parameter lagen während des gesamten Geschäftsjahres weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Der verschärfte Grenzwert bezüglich der gesamten ungelösten Stoffe (GUS) konnte

in 94 von 95 Untersuchungen eingehalten werden. Wie bereits erwähnt, war es durch den Umstand der Fällmittelmangellage nicht möglich, während 2.5 Monaten den geforderten Grenzwert des gesamt Phosphors (ges.P) einzuhalten. Ebenfalls wurden die geforderten Einleitbedingungen bezüglich Ammonium-Stickstoff, vor allem bei Temperaturen unter 15.5 °C, nicht immer eingehalten. Da seit Jahren, trotz verschiedener Massnahmen, keine Besserung der Situation eintritt, wurde das Wasserforschungsinstitut EAWAG mit einer wissenschaftlichen Studie beauftragt. Die definitiven Resultate werden im Frühjahr 2024 vorliegen. Um möglichst viele Zahlen zur Ammoniumkonzentration zu erhalten, betrieben wir im Winter für drei Monate einen N-Analyser, welcher alle 30 Minuten einen Messwert der aktuellen Konzentration analysierte.
Die Überprüfung der Einleitbedingungen und die Qualitätsüberwachung unserer eigenen Laboranalytik werden vom Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich durchgeführt. Die Analysenwerte können auf der AVH-Website eingesehen werden. Zusätzlich zu den Vergleichsmessungen wird die Qualität der eigenen Laboranalytik auch noch durch Ringversuche überprüft. Organisiert werden diese durch den Kanton Schwyz und das AWEL. Beim letzten Ringversuch war die Übereinstimmung gut, nur bei einem Parameter lag das Resultat ausserhalb der Toleranzgrenze.
Die Einhaltung der Richtwerte im Klärschlamm bezüglich Schwermetalle wurde durch das Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich bestätigt.

Verbandskanäle und Sonderbauwerke im Verbandsgebiet
Aus den Resultaten der hydraulischen Modellrechnungen des VGEP wurden Vorbereitungen getroffen, um die Überfallmenge im Regenüberlauf Roosstrasse zu verkleinern und im Regenüberlaufbecken Pfarrmatte die Rückhaltemenge zu vergrössern. Die Arbeiten dauern noch an.
In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wollerau wird das Pumpwerk Fürti saniert und ins Leitsystem der ARA Höfe eingebunden. Die Arbeiten werden Ende 2023 abgeschlossen.
Das Hochwasserschutzprojekt des Bezirks Höfe am Sarenbach tangierte im Bereich Schwerzi bis zur Kantonsstrasse auch den Hauptsammelkanal des AVH. Das Bachbett wird aufgeweitet, deshalb kam der bestehende Hauptsammelkanal in den geplanten Perimeter zu liegen. Aus diesem Grund wurde der Kanal auf einer Länge von 148 m in östlicher Richtung und mit vier neuen Kontrollschächten verlegt.

Genereller Entwässerungsplan Abwasserverband Höfe (VGEP AVH)
An vielen Teilprojekten und den dazugehörenden Berichten wird weiterhin intensiv gearbeitet. Die Arbeiten zum detaillierten hydraulischen Langzeitmodell sind abgeschlossen, werden aber noch mit vorhandenen Messwerten verifiziert. Aus den Daten des Langzeitmodells und den Resultaten der Gewässeruntersuchungen wird der Entwässerungsplan erstellt, der definiert, an welcher Einleitstelle wie viel Mischabwasser bei einem Regenfall eingeleitet werden kann, damit die Gewässer nicht übermässig belastet werden.
Die Technischen Berichte zum Fremdwasser, TP 7.1 und 7.2, wurden durch den Kanton geprüft und freigegeben. Ebenso der Bericht zum TP 2.3 der Organisation Liegenschaftsentwässerung. Mit den jetzigen Erkenntnissen sollte es möglich sein, den VGEP AVH Ende 2024 abzuschliessen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind jedoch alle Beteiligten stark gefordert.
Die Statutenrevision wird ab Herbst 2023 in Angriff genommen.

Ersatz Schlammbehandlung
Auf die Baueingabe des Projekts Ersatz Schlammbehandlung gingen vier Einsprachen ein und auf die Baueingabe der benötigten Hilfsbrücke zur Erstellung der neuen Schlammbehandlung ging eine Einsprache ein. Trotz fundierten Stellungnahmen unsererseits konnte kein Einsprecher überzeugt werden, seine Einsprache zurückzuziehen. Dem AVH stehen langwierige Rechtsverfahren bevor. Es ist nicht auszuschliessen, dass kostenintensive Provisorien erstellt werden müssen, da sowohl die maschinelle Ausrüstung wie die bauliche Substanz ihr Lebensende erreicht und teilweise weit überschritten haben.

Personelles
Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten die Mitarbeiter gesamt fünf VSA Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungskurse sowie weitere fachtechnische Weiterbildungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Pumpentechnik, Arbeitseffizienz und Elektrosicherheit.
An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern für ihren umsichtigen und tatkräftigen Einsatz zu Gunsten des Gewässerschutzes und der funktionierenden Siedlungsentwässerung.

Ausblick auf die kommenden Jahre
Nach den Erfahrungen mit den Baueingaben in Bezug auf das Projekt Ersatz Schlammbehandlung werden wir nach Abschluss des VGEP AVH mit dem Projekt für die gesetzlich vorgeschriebene Stufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen beginnen. Weiterhin offen bleiben die konkreten Auswirkungen der Motion 20.4261 zur Reduktion der Stickstoffeinträge aus kommunalen Abwasserreinigungsanlagen. Zudem sind weitere vier Richtlinien des VSA in Erarbeitung, welche den AVH in den kommenden Jahren auch tangieren und Massnahmen auslösen werden.

Vorstand / Aufsichtsrat / Rechnungsprüfungskommission
Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission wird die Arbeit zu Gunsten von sauberen Gewässern verdankt.

Abwasserverband Höfe

Jörg Zimmermann	Präsident
Karin Thum	Geschäftsführerin / Betriebsleiterin

BILANZ

Bilanz - Detail		Bestand am 30.06.2023		Bestand am 30.06.2022		Veränderung
1	**AKTIVEN**	**1’004’368.32**	**100.00%**	**1’167’661.47**	**100.00%**	-163’293.15
10	**FINANZVERMÖGEN**	**1’004’368.32**	**100.00%**	**1’167’661.47**	**100.00%**	-163’293.15
100	**Flüssige Mittel**	**821’551.69**	**81.80%**	**982’782.55**	**84.16%**	-161’230.86
1000.00	Kassa					
1002.00	acrevis 20 5..320.951.06	821’551.69		982’782.55		-161’230.86
1019	**Guthaben**	**64’891.47**	**6.46%**	**84’512.98**	**7.24%**	-19’621.51
1019.01	Guthaben Vorsteuer LR	20.12		1.10		19.02
1019.03	Guthaben MWST	64’871.35		53’424.73		11’446.62
1019.04	Durchgangskonto	0.00		31’087.15		-31’087.15
1030	**Transitorische Aktiven**					
1030.00	Transitorische Aktiven					
1040	**Aktive RA Personalaufwand**	**91’496.15**	**9.11%**	**75’410.95**	**6.46%**	16’085.20
1040.00	Aktive RA Personalaufwand	91’496.15		75’410.95		16’085.20
1041	**Aktive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**26’429.01**	**2.63%**	**24’954.99**	**2.14%**	1’474.02
1041	Aktive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	26’429.01		24’954.99		1’474.02
2	**PASSIVEN**	**1’004’368.32**	**100.00%**	**1’167’661.47**	**100.00%**	-163’293.15
20	**FREMDKAPITAL**	**1’004’368.32**	**100.00%**	**1’167’661.47**	**100.00%**	-163’293.15
2000	**Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten**	**453’756.69**	**45.18%**	**438’194.07**	**37.56%**	
2000.00	Kreditoren	453’756.69		438’194.07		15’562.62
2040	**Passive RA Personalaufwand**	**48’416.80**	**4.82%**	**42’556.30**	**3.64%**	5’860.50
2040	Passive RA Personalaufwand	48’416.80		42’556.30		5’860.50
2041	**Passive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand**	**502’194.83**	**50.0%**	**686’911.10**	**58.8%**	-184’716.27
2041	Passive RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	502’194.83		687’022.70		-184’827.87
2050	**Transitorische Aktiven**					
2050.00	Transitorische Aktiven					

INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung - nach Sachgruppen		Rechnung 2022/2023		Budget 2022/2023		Budget 2023/2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7200.5030	Ersatz Schlammbehandlung	123’598.37		650’000		150’000	
7200.5030	Biologie und Nachklärung inkl. BG 1 + 3					260’000	
7200.5030	Mechanische Reinigung inkl. BG 2					1’005’000	
7200.5290	Verbands GEP	459’011.85		440’000		449’000	
7200.6190	Rückerstattungen Dritter		0.00				
7200.6320	Investitionsbeiträge Gemeinden und Zweckverbände		582’610.22		1’090’000		1’864’000
	Total Abwasserbeseitigung	**582’610.22**	**582’610.22**	**1’090’000**	**1’090’000**	**1’864’000**	**1’864’000**

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung - nach Sachgruppen		Rechnung 2022/2023		Budget 2022/2023		Budget 2023/2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7200	**Abwasserreinigungsanlage**	**2’144’902.47**	**2’144’902.47**	**2’388’920**	**2’388’920**	**2’486’300**	**2’486’300**
300	Löhne Behörden	7’193.95		14’300		13’400	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	656’057.75		664’650		687’330	
305	Arbeitgeberbeiträge	145’939.15		140’130		156’870	
309	übriger Personalaufwand	17’039.17		24’000		24’000	
310	Material- und Warenaufwand	201’784.25		184’900		229’900	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	37’516.37		43’400.00		65’200	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	155’322.07		182’000		188’000	
313	Dienstleistungen und Honorare	588’856.90		708’040		691’800	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	61’799.12		96’100		84’000	
315	Unterhalt Mobilien und immatrielle Anlagen	272’318.50		328’900		343’300	
317	Reisekosten und Spesen	1’075.24		2’500		2’500	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8’612.80		8’500		8’600
426	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		10’375.91		3’400		8’200
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		2’125’913.76		2’377’020		2’469’500
7210	**Kanäle**	**446’693.92**	**446’693.92**	**595’640**	**595’640**	**494’220**	**494’220**
300	Löhne Behörden	799.30		1’600		1’500	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	72’895.30		73’850		76’370	
305	Arbeitgeberbeiträge	16’215.40		15’570		17’430	
310	Material- und Warenaufwand	1’922.11		2’100		2’200	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	40’804.64		41’500		5’000	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	25’769.98		27’420		31’220	
313	Dienstleistungen und Honorare	24’847.78		76’800		46’100	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	198’294.53		298’000		257’600	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	65’144.88		58’800		56’800	
319	Übriger Betriebsaufwand						
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen		446’693.92		595’640		494’220
	Total Abwasserbeseitigung	**2’591’596.39**	**2’591’596.39**	**2’984’560**	**2’984’560**	**2’980’520**	**2’980’520**

Prüfungsbericht des Abwasserverbandes Höfe

An den
Aufsichtsrat des Abwasserverbandes
Höfe und an die Verbandsgemeinden

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer der Vertragsgemeinden haben die per 30. Juni 2023 abgeschlossene Rechnung stichprobenweise geprüft und stellen fest:

- Die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung, bestehend aus laufender Rechnung und Investitionsrechnung, stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Der Ertrag und der Aufwand der laufenden Rechnung und die Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung sind durch Belege nachgewiesen und vollständig verbucht. Die Abrechnung weist Nettobetriebskosten von Fr. 2’572’607.68 und Nettoinvestitionen von Fr. 582’610.22 aus.
- Budgetabweichungen sind uns von den zuständigen Instanzen begründet worden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2022/2023 zu genehmigen. Den Verbandsorganen, der Betriebsleiterin, dem Betriebspersonal und dem Rechnungsführer danken wir für die geleistete Arbeit bestens.

30. August 2023 Die Rechnungsprüfungskommission

Daniel Bruderer
RPK Gemeinde Wollerau

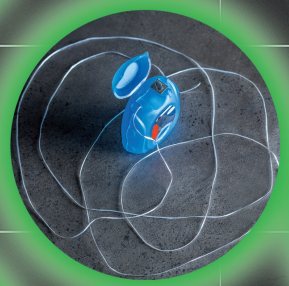
Michael Kälin
RPK Gemeinde Feusisberg

Gerrit van der Meer
RPK Gemeinde Freienbach

So entsorgen Sie Hygieneartikel richtig

WC-Papier darf in der Toilette entsorgt werden.

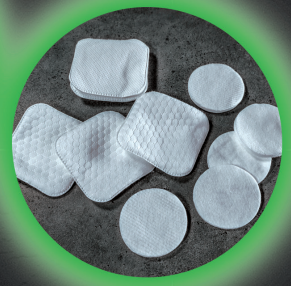
Babywindeln und Hygienetücher enthalten hochfestes Vliesgewebe. Gehören in den Kehricht!



Zahnseide verheddert sich mit anderem Abfall zu zähen Faserknäueln. Gehört in den Kehricht!

Tampons, Binden, und Slipeinlagen sowie Inkontinenzartikel verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!

Reissfeste Feuchttücher aus Vlies bilden zähe Faserknäuel. Gehören in den Kehricht! Bitte beachten Sie bei Feuchttüchern die Packungshinweise.



Kosmetik-Pads enthalten verstärkende Kunststoffasern. Gehören in den Kehricht!

Wattestäbchen verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!

Kondome gehören in den Kehricht!